

Kastanientiere: Igel, Raupe und Spinne

Ein Korb Kastanien, eine Packung Zahnstocher, ein Erwachsener mit einer Ahle – und der Küchentisch wird zum Zoo. Der Klassiker, mit den Stellen erklärt, an denen er sonst scheitert.

ALTER	DAUER	MATERIAL	SAUEREI
ab 3 Jahren	30–45 Min	Haushalt + Bastelbedarf	gering

Das braucht ihr

- ☐ **15–20 Rosskastanien**
Sammelt sie frisch, sie sollten glänzend und ohne Risse sein. Sortiert beschädigte Exemplare aus, sie schimmeln zuerst und geben beim Bohren nach.
- ☐ **1 Packung Zahnstocher**
Nehmt runde Zahnstocher, nicht die flachen. Sie sitzen stramm im gebohrten Loch, während flache sich drehen. Für Igelstacheln reicht eine halbe Packung.
- ☐ **6–8 Eicheln mit Hütchen**
Die Hütchen sind der ganze Trick an den Figuren. Sie machen aus einer Kastanie einen Kopf mit Mütze. Findet ihr keine, nehmt eine kleinere Kastanie.
- ☐ **1 Ahle oder eine dicke Nadel**
Eine Ahle aus dem Werkzeugkasten ist am sichersten, weil sie einen Griff hat. Ein Schaschlikspieß bricht ab, eine Bohrmaschine ist überdimensioniert.
- ☐ **1 Korken oder ein Holzbrett**
Legt ihn unter die Kastanie, damit die Ahle nicht in den Tisch fährt und die Kastanie nicht wegrollt. Er ist der wichtigste 20-Cent-Gegenstand dieser Anleitung.
- ☐ **1 Päckchen selbstklebende Wackelaugen**
Sie sind der schnellste Weg zum Gesicht und in diesem Alter der beliebteste. Selbstklebend heißt, ihr braucht keinen Kleber. Achtung, es sind Kleinteile, schaut dazu in den Sicherheitskasten.
- ☐ **1 schwarzer Filzstift**
Er ist die Alternative zu den Wackelaugen, und so ein Stift ist immer im Haus. Ein feiner Permanentmarker hält auf der glatten Schale. Wasserlösliche Stifte verschmieren, sobald ein Kind das Tier anfasst.
- ☐ **1 Küchentuch**
Zum Abtrocknen der gewaschenen Kastanien. Nasse Kastanien nehmen keinen Stift an.
- ☐ **1 flache Schale**
Hier sammelt ihr die fertigen Tiere. Das klingt nebensächlich, verhindert aber, dass die Raupe beim Aufstehen vom Tisch rollt.

So geht's

1 Kastanien aussuchen und abtrocknen Kind

Wascht alle Kastanien kurz ab und trocknet sie auf dem Tuch. Dabei könnt ihr gleich sortieren. Was einen Riss hat oder matt und ledrig aussieht, kommt nicht in den Korb. An Rissen fängt der Schimmel an, und beim Bohren bricht so eine Kastanie auseinander.

Das Aussuchen können eure Kinder gut übernehmen. Die Regel passt in einen Satz: glänzend und glatt ja, rissig und stumpf nein. Das schafft schon ein Dreijähriger. Das Waschen hat noch einen zweiten Zweck. Danach sind die Hände sauber, und bei Kastanien ist das kein Detail. Mehr dazu steht im Sicherheitskasten.

2 Die Löcher vorbohren Erwachsene

Legt die Kastanie auf den Korken und setzt die Ahle senkrecht auf. Dann schiebt ihr sie mit leichtem Druck **drehend** hinein, ohne zu stechen. Die helle Stelle, mit der die Kastanie am Baum hing, ist die weichste und die beste Einstiegsstelle. Ein Loch von etwa **5 mm** Tiefe reicht.

Dieser Schritt gehört euch Erwachsenen, ohne Ausnahme und in jedem Alter des Kindes. Die Ahle rutscht auf der runden Schale leicht ab, und die Hand, die die Kastanie hält, ist genau dort. Wenn ihr mehrere Tiere plant, bohrt besser alle Löcher am Stück vor, bevor die Kinder anfangen. Dann gibt es später keine Wartezeit mit einem spitzen Werkzeug auf dem Tisch.

Frische Kastanien geben nach wie ein fester Apfel. Fühlt es sich bei euch eher wie Holz an, sind die Kastanien zu alt. Dann hilft auch fester Drücken nicht mehr, ihr braucht neues Material.

3 Beine stecken Kind

Jetzt gehört der Tisch euren Kindern. Sie schieben die Zahnstocher in die vorgebohrten Löcher, so tief, dass sie halten. Vier Beine ergeben ein Tier, acht eine Spinne, zwanzig einen Igel.

Keine Sorge, der erste Versuch steht fast immer schief. Genau daran lernen eure Kinder an diesem Nachmittag am meisten: Die vier Beine müssen **gleich lang** sein und ungefähr im Quadrat stehen. Wollt ihr die Zahnstocher kürzen, knickt sie an der gewünschten Stelle zwischen zwei Fingern. Die raue Bruchkante hält im Loch sogar besser als die glatte Spitze.

4 Den Kopf aufsetzen Kind

Steckt einen kurzen Zahnstocher vorn in die Körper-Kastanie und setzt die Eichel darauf, fertig ist der Kopf. Die Eichel braucht dafür vorher ebenfalls ein Loch. Das bohrt ihr am besten schon in Schritt 2 mit. Habt ihr keine Eicheln, nehmt eine zweite, kleinere Kastanie. Erst das Hütchen lässt die Figuren aber wie Figuren aussehen und nicht wie zwei Kastanien auf einem Stab. Wenn ihr beim nächsten Spaziergang nur eine Sache mitbringt, dann Eichelhütchen.

5 Augen aufkleben oder aufmalen Kind

Zwei Augen reichen, und ihr habt zwei Wege dorthin. **Wackelaugen** gehen schneller: abziehen, aufdrücken, fertig. Weil sie sich bewegen, sind sie in fast jedem Alter der Favorit. **Der Filzstift** ist die Variante, für die ihr nichts kaufen müsst. Er hält auf der glatten Schale nur, wenn sie trocken ist. Dafür war das Abtrocknen in Schritt 1 da.

Ein gemaltes Gesicht geht manchmal daneben. Dann hilft euch ein Trick, denn die Kastanie lässt sich drehen. Setzt euer Kind einen Strich daneben, dreht es die Kastanie eine Vierteldrehung weiter und fängt auf der leeren Seite neu an. Das geht dreimal, bevor es eng wird. Meistens braucht es das nur einmal. Beim Aufkleben halten die Augen auf der glatten Kastanienschale schlechter als auf der rauen Eichel. Sollen sie auf die Kastanie, drücken eure Kinder sie fünf Sekunden fest an. Oder sie nehmen doch den Stift.

Ab jetzt läuft es bei euch von allein. Drei Bauformen funktionieren immer. Ein **Igel** ist eine Kastanie mit zwanzig kurzen Zahnstochern obendrauf. Eine **Raupe** besteht aus drei Kastanien gleicher Größe hintereinander, mit kurzen Zahnstocherstücken verbunden, vorn zwei Augen. Eine **Spinne** ist eine Kastanie mit acht seitlich eingesteckten Zahnstochern, die gerade abstehen und das Tier tragen. Zahnstocher lassen sich nicht biegen, ohne zu brechen. Was schräg abstehen soll, steckt ihr also schräg ein.

Die Figuren halten etwa **zwei bis drei Wochen**. Dann schrumpeln die Kastanien, und die Zahnstocher sitzen locker. Das ist bei Naturmaterial normal, ihr habt nichts falsch gemacht. Und es ist ein guter Anlass, im November noch einmal loszuziehen.

Gelingt sicher

Erst bohren, dann bauen

Bohrt alle Löcher am Stück vor, bevor eure Kinder an den Tisch kommen. Das klingt nach Spielverderben, ist aber das Gegenteil. Ein Kind, das zwischen zwei Beinen auf euch warten muss, verliert die Idee. Und die Ahle liegt dann nicht dreißig Minuten lang neben vier Händen auf dem Tisch.

Zahnstocher statt Streichhölzer

Streichhölzer sind der Klassiker, haben aber zwei Nachteile. Ihr müsst bei jedem erst den Kopf entfernen. Und Kinder unter sechs verstehen nicht, warum sie mit Streichhölzern basteln, aber nicht damit spielen dürfen. Runde Zahnstocher sitzen fester, sind länger und kosten dasselbe.

Das Schrumpeln ist der Zeitplan

Frische Kastanien lassen sich leicht durchbohren, trocknen aber nach. Wenn eure Tiere länger stehen sollen, baut sie in der **ersten Woche** nach dem Sammeln und stellt sie luftig. In einer geschlossenen Dose schimmeln sie. Wollt ihr dagegen hartes Material, lasst die Kastanien erst zwei Wochen offen liegen. Dann müsst ihr aber deutlich kräftiger bohren.

Sicherheitshinweise

- Rosskastanien sind nichts zum Essen. Das Giftinformationszentrum-Nord und die Giftzentrale Bonn führen die Rosskastanie als **gering giftig**: Alle Pflanzenteile enthalten Saponine, besonders die grünen Schalen und unreifen Früchte. Eine verschluckte Kastanie führt meist zu Übelkeit, Bauchschmerzen oder Erbrechen.
- Die größere Gefahr bei kleinen Kindern ist nicht das Gift, sondern die Größe: Eine Kastanie wird bis zu 4 cm groß und kann als Fremdkörper im Hals oder im Magen stecken bleiben. Bei Kindern unter drei Jahren gehört deshalb jemand an den Tisch, der hinsieht.
- Wackelaugen sind Kleinteile und lösen sich von einer glatten Kastanienschale leichter, als einem lieb ist. Bei Kindern unter drei Jahren gehören sie nicht auf den Tisch – dort malt der Stift das Gesicht, und die fertigen Tiere werden nicht zum Spielzeug für die Kleinsten.
- Die Ahle bleibt in Erwachsenenhand, die Kastanie liegt beim Bohren auf einem Korken, und die haltende Hand liegt nie in Richtung der Spitze. Zwischen den Bohrgängen kommt die Ahle aus der Reichweite der Kinder.
- Nach dem Basteln Hände waschen, vor dem Essen sowieso.
- Im Notfall: Bei einer einzelnen verschluckten Kastanie reichlich trinken lassen. War die Frucht groß oder wurden mehrere verschluckt, ärztliche Hilfe holen. Giftnotruf Nord (für Hamburg): **0551 19240**.

Bitte selbst einschätzen: Wir recherchieren jede Idee sorgfältig und prüfen sie vor der Veröffentlichung. Wie geübt euer Kind ist und wie es bei euch zu Hause aussieht, können wir aber nicht wissen: Die Aufsicht und die Entscheidung, ob eine Idee zu eurem Kind passt, liegen bei euch. Dass etwas gelingt, können wir nicht garantieren. Es gelten unsere AGB, weekend-willi.de/agb.
